EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes = S.F.O., communications du comité central

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **18 (1957)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

104 L

Zug, November-Dezember 1957 / Zoug, novembre-décembre 1957
No. 11/12 / 18. Jahrgang / XVIIIème année

Sinfonia

Schweizerische Monatsschrift für Orchester- und Hausmusik
Offizielles Organ des Eidg. Orchesterverbandes

Revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre
Organe officiel de la Société Fédérale des Orchestres

Erscheint monatlich / Paraît mensuellement

Redaktion: Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, neue Adresse: Häldeliweg 17, Zürich 7/44

EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes
S.F.O., Communications du comité central

1. Tätigkeitsbericht (Fragebogen) pro 1957. Wir bitten die Sektionen, den erhaltenen Fragebogen bis spätestens 15. Februar 1958 an die Adresse des Zentralpräsidenten einzusenden.

2. Veteranen-Anmeldung. Wir erinnern nochmals daran, daß die Anmeldungen bis Ende Jahr zu erfolgen hatten. Anmeldeformulare sind beim Zentralsekretär zu beziehen.

3. Zentrale Auskunftsstelle für Aushilfen. Diese befindet sich immer noch beim Vizepräsidenten. Anfragen sind dorthin zu richten.

4. Delegiertenversammlung 1958. Bekanntlich findet diese in Sursee statt. Das Datum wurde auf den *26./27. April 1958* festgesetzt.

Für den Zentralvorstand: *R. Botteron*, Zentralpräsident

1. Rapport sur l'activité pour l'année 1957. Nous invitons les sections à s'en tenir au délai qui est fixé au 15 février 1958 pour le renvoi du rapport (questionnaire).

2. Inscription des vétérans. Nous rappelons que l'inscription devait se faire jusqu'à la fin de l'année. Les formules peuvent être obtenues auprès du Secrétaire central.

3. Entr'aide des sections (instrumentistes). La centrale des adresses se trouve chez le vice-président.

4. Assemblée des délégués 1958. Celle-ci aura lieu à Sursee (Lucerne); la date en a été fixée au *26/27 avril 1958.*

Au nom du comité central: *R. Botteron*, président central

Betrachtung zum Jahresbeginn

Ein Zwölftel des neuen Jahres 1958 gehört bereits der Vergangenheit an. Doch scheint es uns nicht abwegig, einige besinnliche Gedanken anläßlich des Jahreswechsels niederzuschreiben. Es sind nicht die üblichen, sich mit einiger Regelmäßigkeit einstellenden Ueberlegungen rückschauender und nach vorwärts gerichteter Natur; sie können es auch nicht sein, da der Welt — *unserer Welt* — gegen Ende des verflossenen Jahres eine Erfahrung zuteil wurde, die sie überhaupt noch nie — das kann man mit Sicherheit sagen — erlebt hatte und die doch von unermeßlichen Folgen sein kann und wird.

Von einer Kraft getrieben, die Menschen erfunden und sich zu Diensten gemacht hatten, stieg ein winziger Stern von der Erde aus hinauf in jene Sphären, wo kein menschliches Wesen mehr ohne besondern Schutz leben und atmen kann, wo die Anziehungskraft unseres Planeten so schwach wird, daß sie praktisch aufgehoben ist, wo also die unsichtbare Scheidewand ist, die unsere alte Erde von andern, noch viel älteren Gestirnen trennt und von wo aus, als nächstes, nun gar nicht mehr so utopisches Ziel, der Mensch in den Bannkreis des Mondes gelangen und ihn besuchen kann. Ein grundlegender Einschnitt in der Geschichte der menschlichen Erfindungen, in der Geschichte der Beherrschung der Naturkräfte durch uns ist damit gegeben, so entscheidend, daß einem der Atem stillstehen könnte. Aber ist es nicht, wie wenn unser Herz und Gehirn ein eisiger Mantel unvorstellbarer Einsamkeit unbarmherzig umschließe, wenn wir an lebende Wesen, an Menschen denken, die hunderttausende Kilometer von der Ende entfernt, außerhalb ihrer Einflußsphäre, unsagbar weit von allem Menschlichen, von aller Kleinheit und allem Leid, das unser Schicksal ist, im Aether kreisen oder auf eine andere «Erde» hinfliegen, dem gänzlich Unbekannten, dem schlechthin Unbeschreibbaren entgegen?

Ja, wenn die Menschheit erst einmal so weit ist, hat es da überhaupt noch einen Sinn, sich seinen kleinen Freuden und Erholungen zu widmen, *hat es einen Sinn, noch zu musizieren,* wenn Menschen von unserm Fleisch und Blut praktisch diese Erde verlassen haben und verlassen können und sich dorthin